

160

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Der fleischlose Tag brachte heute eine größere Nachfrage nach Gemüsen, Fettstoffen und Eiern. Die Anlieferung von frischen Grünkrautern hielt sich in engen Grenzen. Die ungarischen Spinat-anlieferungen kamen heute gar nicht in Frage. Heimische Gärtnere brachten zumeist Salat (60 bis 70 Heller pro Stück) und Rettiche auf den Markt. Auch „Knolesspinat“ (Varenkraut) sah man heute häufiger; auf dem Nachmarkt, auf dem wieder ein Waggon ausländischer Stedrüben (68 bis 70 Heller pro Kilogramm) angelangt war, waren von diesem neuen Spinatersatz sogar mehr als 1000 Kilogramm vorrätig.

Eier waren nicht überall in größeren Partien anzutreffen. In der Viktualienhalle, die heute einen großen Käuferstrom erlebte, waren galizische Eier angekommen, von denen gegen 60.000 Stück (Hiebensbüchweise zu N. 2.08) reichend abgingen. Im Nordbahnhof sind ebenfalls wieder zwei Waggon russisch-polnische Eier eingetroffen, so daß morgen die Märkte damit dotiert sein dürften. In der Viktualienhalle werden überdies morgen auch galizische Eier zum Verkauf vorrätig sein.

Auf einzelnen Märkten gab es heute auch wieder größere Partien ausländisches Sauerkraut, das sehr stark gefragt war. Der rationierte Kartoffelverkauf geht glatt weiter, doch ist es fraglich, ob er in dem bisherigen Umfang wird aufrechterhalten werden können, denn die Kartoffelankünfte halten keineswegs mit dem Lagerverkauf Schritt. Die Nachfrage nach Fischen kam heute hinsichtlich der Seefische ziemlich auf ihre Rechnung. Auch lag ein besseres Angebot in ungarischen Karpfen vor. Wie man hört, hat sich die „Nordsee“ eine größere Sendung von Hussen (Kranfardinen) gesichert, mit deren Verkauf am Donnerstag in den Seefischhallen begonnen werden soll. Es wurde hierfür ein Verkaufspreis von 13 Heller pro Stück festgesetzt.

Der Fettstoffnachfrage, die jetzt täglich steigt, suchte die Großschlachtere durch die Ausgabe von Margarine an ihren Ständen gerecht zu werden. In der Fleischhalle setzte sie 650 Pakete davon ab. 200 Pakete Margarine brachte die Fleischhauerkompanie in Verkehr. Um der Nachfrage Genüge zu leisten, mußte das Marktamt noch 1000 Pakete Kriegsmargarine und 800 Pakete Butter aus den Vorräten der Gemeinde Wien zuschießen.

Die heutigen Bahnankünfte in der Großmarkthalle sind für die Deckungsmöglichkeit des morgigen Fleischbedarfes nicht vielversprechend. Es langten nämlich nur 8000 Kilogramm Rindsinnereien, darunter die Hälfte Fleiszug, ein. Auswärtiges Rindfleisch oder böhmisches Fleisch ist nicht gekommen. Auch Schaf- und Lammersendungen aus Ungarn sind nicht eingetroffen.

Das Butterangebot war heute im allgemeinen schwach. Neben anderen Märkten verfügte heute die Viktualienhalle über 650 Kilogramm requirierter niederösterreichischer Landbutter, die im Sandumdrehen vergriffen war.

Die Eierpreisbestimmungskommission auf dem Wiener Zentralermarkt beließ in ihrer heutigen

Sitzung die Eierpreise unverändert. Die Detailpreise betragen pro Stück: für ungarische Ware 35, für galizische 29 und für russisch-polnische 27 Heller.